Altenauer Gospelchor hat einen Traum.

Wer montagabends durch die Bergstraße in Altenau zieht und mucksmäuschenstill ist, hört Musik aus dem Haus der Kirche nach außen dringen. Die St.Nikolai-Gospel-Singers hatten ihre Probezeiten ausgeweitet, um sich intensiv auf zwei Konzerte vorzubereiten: Sie fanden am Sonntag, 26. März, um 18.30 Uhr in der Altenauer Kirche und eine Woche später in der Clausthaler Marktkirche statt.

Mit ihrer Leiterin Angelika Krämer haben die 25 Chormitglieder ein Zugpferd, das sie zusammenhält, aber auch ganz schön fordert. Die Chorleiterin ist schließlich vom Fach. Bevor sie 2020 den Weg in den Harz fand, leitete sie fast 25 Jahre in Baden-Württemberg mehrere Chöre. Nach Musik Fach- und Hochschule und während des Studiums spezialisierte sie sich auch auf Chorleitung. Seit sie die Gruppe leitet, will sie sich wieder mehr dem Gospel widmen.

Aus diesem Grund durften an den Konzerten Klassiker wie „Amazing grace“und „Hallelujah“ nicht fehlen. Ein Lied muss an den Konzertsonntagen besonders stimmen: „I have a dream" von Abba. Das Stück ist namensgebend für die beiden Auftritte. Mit seinen Auftritten will der Chor etwas an die Oberharzer zurückgeben. Die Menschen haben den Gospel-Singers über die Corona-Zeit die Treue gehalten und sie mit Spenden bedacht, damit sie die Vereinsarbeit aufrecht halten konnten.

Daher sei es jetzt Zeit für den Chor, dafür „Danke" zu sagen.

Am 26.März war es dann so weit, 20 aufgeregte Sänger und Sängerinnen fieberten ihrem Auftritt entgegen. Die St.Nikolai-Kirche war fast bis auf den letzten Platz gefüllt. 3 Monate wurde geprobt und das Programm einstudiert, jetzt war es so weit… Vom musikalischen Einzug mit „Holy,holy,holy“ bis zum Auszug mit „gut wieder hier zu sein“ war es ein total gelungenes Konzert.

Die Zuschauer, trampelten, klatschten, sangen mit, wischten sich Tränen aus den Augen, waren einfach nur begeistert. Der stehende Applaus war Balsam für die Seele der Sänger und Sängerinnen. Eine Woche später war der zweite Auftritt des Chores in der Marktkirche in Clausthal. Der Chor war leider gesundheitlich angeschlagen, hat aber die Situation mit Bravour gemeistert. Die Marktkirche war ebenfalls bis auf fast den letzten Platz gefüllt, was nicht alltäglich ist. Auch hier gab es ein begeistertes und mitwirkendes Publikum.

Der Eintritt zu den Konzerten war frei, es wurde jedoch um Spenden für die musikalische Arbeit gebeten. Der Chor bedankt sich bei allen Spendern recht herzlich. Bis auf einen Anteil, den die Marktkirchengemeinde für die Nutzung der Kirche forderte, geht der Resterlös in die Arbeit des Chores.

Der Gospelchor probt montags ab 19:30Uhr und freut sich neue interessierte Sänger und Sängerinnen begrüßen zu dürfen.